

# RECHENSCHAFTSBERICHT

JUBILÄUMSFONDS  
der Oesterreichischen Nationalbank

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZUM  
ORIGINÄREN JUBILÄUMSFONDS

---

2017

# INHALTSVERZEICHNIS

Der Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank	3
Förderstruktur	4
Wirtschaftswissenschaften Schwerpunkt	5
Wirtschaftswissenschaften	6
Medizinische Wissenschaften	7
Sozialwissenschaften	8
Geisteswissenschaften	9
Auszug aus der Finanzgebarung des originären Jubiläumsfonds für das Jahr 2017	10
Historie des originären Jubiläumsfonds	11
Kontakt	12

## Der Jubiläumsfonds der Oesterreichischen Nationalbank

Der „Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft“ (Jubiläumsfonds) der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) wurde anlässlich des 150-jährigen Bestehens der OeNB im Jahre 1966 eingerichtet und hat die Grundlagenforschung – und bis zum Jahr 2003 auch die angewandte Forschung – in Österreich seit damals im Rahmen von rd. 9.900 Projekten mit rund 800 Millionen Euro (Stichtag 31.12.2017) unterstützt.

Heute stellt die systematische Förderung von Grundlagenforschungsprojekten in den Bereichen *Wirtschaftswissenschaften*, *Medizinische Wissenschaften* sowie in den *Sozial- und Geisteswissenschaften* einen wichtigen Teil in der österreichischen Forschungsförderungslandschaft dar. Bei der Förderstruktur liegt der Fokus des Jubiläumsfonds in der Finanzierung von kleineren bis mittelgroßen Projekten, bei denen primär Personalkosten für den wissenschaftlichen Nachwuchs übernommen werden.

Mit dem Jahr 2017 traten die neue Richtlinie des originären Jubiläumsfonds und damit bedeutende Änderungen in Kraft. In diesem Zusammenhang sind dabei insbesondere das Einführen von mit der Strategie der OeNB konsistenten Förderrichtwerten, die Etablierung von Fachgremien bei allen vom Jubiläumsfonds geförderten Wissenschaftsgebieten sowie die Umstellung in Richtung Globalbudgetierung bei der Projektadministration zu nennen.

Ein weiterer Aspekt dieser Neuerung stellt die Verpflichtung, über die Mittelverwendung des originären Jubiläumsfonds im Sinne der Transparenz jährlich einen Rechenschaftsbericht zu erstellen und anschließend auf der Website der OeNB zu publizieren, dar. Der Rechenschaftsbericht enthält Angaben zu Förderstruktur und Förderquoten in den vom originären Jubiläumsfonds geförderten Wissenschaftsgebieten.

Wien im November 2018

Das Team des Jubiläumsfonds

## Förderstruktur

### Allgemeines

Die aufgrund der Neugestaltung des Einreichungs- und Entscheidungsprozesses einzige Vergabesitzung des originären Jubiläumsfonds im Jahr 2017 erfolgte erstmalig nach den Bestimmungen der im Vorjahr beschlossenen neuen Richtlinie für den von der Oesterreichischen Nationalbank errichteten Jubiläumsfonds zur Förderung der Forschungs- und Lehraufgaben der Wissenschaft. Ab dem Jahr 2018 wird es dann wieder zwei Vergabetermine pro Jahr geben.

Die im Mai bzw. Juni 2017 neu konstituierten Fachgremien mit externen Expertinnen und Experten (für Wirtschaftswissenschaften, Medizinische Wissenschaften sowie Geistes- und Sozialwissenschaften) unterstützten und berieten mit ihrer Expertise den Jubiläumsfonds im gesamten Entscheidungsfindungsprozess. Im Zuge der Vorabselektion wurde von den Fachgremien zunächst anhand definierter Kriterien – u.a. Priorität des Forschungsthemas, Qualität des Forschungsantrages – in der ersten Auswahlstufe eine objektive Auswahl jener Projektanträge (Vergabesitzung 2017: 125 Anträge) getroffen, die danach in der zweiten Auswahlstufe einer Fachbegutachtung unterzogen wurden.

Für die Vergabesitzung 2017 des originären Jubiläumsfonds wurden insgesamt 231 Ansuchen mit einer Antragssumme von EUR 28.742.109,– an den Jubiläumsfonds gestellt. Aufgrund der Ergebnisse des Begutachtungsverfahrens wurden auf Basis von 280 eingelangten Fachgutachten von den eingereichten Forschungsvorhaben 49 Anträge mit einer Gesamtsumme von EUR 6.078.000,– gefördert.

	FÖRDERUNGEN in €			% an Gesamtsumme	Anträge insgesamt	Anträge bewilligt
	Schwerpunkt	Kein Schwerpunkt	Gesamt			
Wirtschaftswissenschaften	1.092.000,–	1.306.000,–	2.398.000,–	40,28 %	49	19
Medizinische Wissenschaften	–	1.830.000,–	1.830.000,–	30,74 %	88	14
Sozialwissenschaften	–	940.000,–	940.000,–	13,71 %	59	8
Geisteswissenschaften	–	910.000,–	910.000,–	15,28 %	35	8
<b>Gesamt</b>	<b>1.092.000,–</b>	<b>4.986.000,–</b>	<b>6.078.000,–</b>	<b>100 %</b>	<b>231</b>	<b>49</b>

Tab. 1: Überblick Förderungen des originären Jubiläumsfonds im Jahr 2017

## Wirtschaftswissenschaften Schwerpunkt

Für die Vergabesitzung 2017 hat der Jubiläumsfonds folgende **2 Schwerpunkte** ausgelobt:

- Competitiveness in Austria stylized facts, economic analysis, challenges and policy Options
- Finanzmarkt und Finanzmarktstabilität

	Eingereichte Anträge	Antragssumme in €	Bewilligte Anträge	Bewilligte Summe in €	Förderquote – Basis bewilligte Anträge	Förderquote – Basis Bewilligungssumme
Competitiveness in Austria stylized facts, economic analysis, challenges and policy Options	13	2.149.950,-	4	602.000,-	30,77 %	28,00 %
Finanzmarkt und Finanzmarktstabilität	8	1.157.353,-	3	490.000,-	37,50 %	42,34 %
<b>Gesamt</b>	<b>21</b>	<b>3.307.303,-</b>	<b>7</b>	<b>1.092.000,-</b>	<b>33,33 %</b>	<b>33,02 %</b>

Tab. 2: Vergabestruktur im Wissenschaftsgebiet Wirtschaftswissenschaften Schwerpunkt (Antragssumme gerundet)

Folgende Projekte wurden im Wissenschaftsgebiet Wirtschaftswissenschaften Schwerpunkt gefördert:

Projektleitung	Forschungsstätte	Projekttitle
LEITNER Karl-Heinz	AIT Austrian Institute of Technology GmbH Dept. Foresight & Policy Development	Industrie 4.0, Dienstleistungen und die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Industrie
PENEDER Michael	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)	Importwettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit: Evidenz für die EU und für Österreich
PENNERSTORFER Dieter	Österr. Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO)	Strukturwandel, räumlicher Wettbewerb und Wettbewerbsfähigkeit: Die Landwirtschaft in Österreich
WEYERSTRASS Klaus	IHS - Inst. f. Höhere Studien Abt. f. Makroökonomie u. öffentl. Finanzen	Die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs und ihre Determinanten

Tab. 3: Geförderte Projekte im Schwerpunktbereich Competitiveness in Austria stylized facts, economic analysis, challenges and policy Options

Projektleitung	Forschungsstätte	Projekttitle
BREUER Thomas	FH Vorarlberg Forschungszentrum für Prozess- und Produkt-Engineering (PPE)	Systematische und systemische Stress Tests
HUBER Florian	WU Wien Institut für Volkswirtschaft	Prognose und Modellierung von Wechselkursen in einem integrierten Modellrahmen
LAMPE Markus	WU Wien Institut für Wirtschafts-u. Sozialgeschichte	Der Wiener Immobilienmarkt, 1868-1990. Der erste Langfrist-Immobilienpreisindex für Österreich

Tab. 4: Geförderte Projekte im Schwerpunktbereich Finanzmarkt und Finanzmarktstabilität

## Wirtschaftswissenschaften

	Eingereichte Anträge	Antragssumme in €	Bewilligte Anträge	Bewilligte Summe in €	Förderquote – Basis bewilligte Anträge	Förderquote – Basis Bewilligungssumme
Wirtschaftswissenschaften	28	3.185.327,-	12	1.306.000,-	30,77 %	28,00 %

Tab. 5: Vergabestruktur im Wissenschaftsgebiet Wirtschaftswissenschaften (Antragssumme gerundet)

### Folgende Projekte wurden im Wissenschaftsgebiet Wirtschaftswissenschaften gefördert:

Projektleitung	Forschungsstätte	Projekttitle
CAMPIGLIO Emanuele	WU Wien Institut für Volkswirtschaft	Koordinierte Politikmaßnahmen im Umgang mit klimainduzierten sozioökonomischen Risiken
FALKNER Gerda	UNI Wien Inst. f. Europäische Integrationsforschung	Trittbrettfahrer, Verbündete oder Veto-Spieler? Die Rolle kleiner Gläubigerstaaten in der Eurozone
FUNOVITS Bernd	TU Wien Institut für Stochastik und Wirtschaftsmathematik	Identifizierbarkeit und Schätzung von Singulären Strukturellen Autoregressiven Modellen
FÜRNKRANZ-PRSKAWETZ Alexia	TU Wien Institut für Stochastik und Wirtschaftsmathematik	Reformen sozialer Sicherungssysteme in heterogen alternden Bevölkerungen
GREILING Dorothea	UNI Linz Institut für Management Accounting	Was tun EU-Städte gegen Armut? Kommunale Strategien und Maßnahmen zur Reduktion von Armut
KECK Steffen	UNI Wien Institut für Betriebswirtschaftslehre	Wann sind kulturell vielfältige Teams für Unternehmen wertvoll?
MEIER Martin	IHS - Inst. f. Höhere Studien Abt. f. Macroeconomics and Economic Policy	Investitionsmodelle mit un stetigen Gewinnfunktionen und Anwendungen auf Forschung und Entwicklung
SCHARLER Johann	UNI Innsbruck Institut für Wirtschaftstheorie, -politik und -geschichte	Wie wichtig sind Kreditangebotsschocks? Erkenntnisse aus der Weltwirtschaftskrise
SCHWEINZER Paul	UNI Klagenfurt Institut für Volkswirtschaftslehre	Systematische Fehler in Organisations-Entscheidungsprozessen
STÖLLINGER Roman	Wiener Inst. f. Internat. Wirtschaftsvergleiche (WIIW)	Von Smile Curves und Wertschöpfungsketten: Zur Rolle funktionaler Spezialisierung für Wachstum
WINNER Hannes	UNI Salzburg Fachbereich für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Gewinnverlagerung durch Patentverschiebungen von Multinationalen Unternehmen
YONTCHEVA Biliana Antonova	WU Wien Institut für Volkswirtschaftspolitik und Industrieökonomik	Einkommensungleichheit, Nachfrage, Unternehmensstrategien: Produktdifferenzierung im Restaurantmarkt

Tab. 6: Geförderte Projekte im Wissenschaftsgebiet Wirtschaftswissenschaften

## Medizinische Wissenschaften

	Eingereichte Anträge	Antragssumme in €	Bewilligte Anträge	Bewilligte Summe in €	Förderquote – Basis bewilligte Anträge	Förderquote – Basis Bewilligungssumme
Medizinische Wissenschaften	88	11.453.254,–	14	1.830.000,–	15,91 %	15,98 %

Tab. 7: Vergabestruktur im Wissenschaftsgebiet Medizinische Wissenschaften (Antragssumme gerundet)

Folgende Projekte wurden im Wissenschaftsgebiet Medizinische Wissenschaften gefördert:

Projektleitung	Forschungsstätte	Projekttitle
BAIER Gottfried	Med. UNI Innsbruck Sektion Translationale Zellgenetik	Menschliche Relevanz des nuklearen Orphan-Rezeptors NR2F6 als lymphatischer Krebs Biomarker-Kandidat
BONELLI Michael	Med. UNI Wien Universitätsklinik für Inn. Med. III, Klin. Abt. f. Rheumatologie	Entwicklung neuer Therapiestrategien zur Behandlung von Patienten mit Rheumatoider Arthritis
BUBLIN Merima	Med. UNI Wien Institut für Pathophysiologie & Allergieforschung	Markerallergene für die Diagnose von Nussallergien bei erdnussallergischen Patienten
JAHN-SCHMID Beatrice	Med. UNI Wien, Institut für Pathophysiologie & Allergieforschung	Die Rolle von Neutrophilen in der allergenspezifischen Immuntherapie
KARGL Julia	Med. UNI Graz Zentrum für Molekulare Med., Inst. f. Exp. und Klin. Pharmakologie	Funktionelle Charakterisierung von neutrophilen Granulozyten im Lungenkarzinom
KITZMÜLLER Claudia	Med. UNI Wien Institut für Pathophysiologie & Allergieforschung	Regulatorische B Zellen in der Toleranzentwicklung während der allergenspezifischen Immuntherapie
MALLE Ernst	Med. UNI Graz, Zentrum für Molekulare Med., Inst. f. Molekularbiol. u. Biochemie	15d-PGJ2: ein möglicher Therapieansatz gegen Osteosarkom?
MOSCHEN Alexander R.	Med. UNI Innsbruck Univ.-Klin. f. Inn. Med. I	Entschlüsselung neuer Aspekte der Kommunikation zwischen Mikrobiom und Mensch
POLLHEIMER Jürgen	Med. UNI Wien Universitätsklinik für Frauenheilkunde	Trophoblastäre und uterinen Wechselwirkungen in gesunden und pathologischen Schwangerschaften
POSCH Wilfried	Med. UNI Innsbruck, Departement für Hygiene, Mikrobiologie und Sozialmed.	Die Rolle von systemischem und zellulärem Komplement in DCs
SCHROEDL Falk	Paracelsus Med. Privatuniversität Salzburg Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	Funktion humaner Aderhautneurone: eine in-vitro Studie
SKVORTSOVA Ira-Ida	Med. UNI Innsbruck Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie	Nicht-invasive, auf Exosomen-basierte Methode zur Vorhersage von Rezidiven bei HNSCC Patienten
VODOPIUTZ Julia	Med. UNI Wien Universitätsklinik für Kinder- u. Jugendheilk.	Mutationen bei syndromaler Makrozephalie
WILFLINGSSEDER Doris	Med. UNI Innsbruck Departement für Hygiene, Mikrobiologie und Sozialmed.	Untersuchung neuer Therapieoptionen gegen resistente Pilze im 3-dimensionalen biomimetischen Modell

Tab. 8: Geförderte Projekte im Wissenschaftsgebiet Medizinische Wissenschaften

## Sozialwissenschaften

	Eingereichte Anträge	Antragssumme in €	Bewilligte Anträge	Bewilligte Summe in €	Förderquote – Basis bewilligte Anträge	Förderquote – Basis Bewilligungssumme
Sozialwissenschaften	59	5.970.474,-	8	940.000,-	13,56 %	15,74 %

Tab. 9: Vergabestruktur im Wissenschaftsgebiet Sozialwissenschaften (Antragssumme gerundet)

### Folgende Projekte wurden im Wissenschaftsgebiet Sozialwissenschaften gefördert:

Projektleitung	Forschungsstätte	Projekttitel
DAHLVIK Julia	FH Campus Wien Public Management	Zur Schaffung von Public Value: Die Volksanwaltschaft als Mittlerin zwischen BürgerInnen und Staat
EHS Tamara	UNI Wien Institut für Politikwissenschaft	Das politische Gericht Richterbestellung und Rechtsprechung im Vergleich: EuGH und US Supreme Court
HIRSCH Patrick	BOKU Wien Institut für Produktionswirtsch. und Logistik	Nachhaltigkeitsevaluierung eines multimodalen Mobilitätskonzepts im Gesundheitswesen
HOPMANN Stefan	UNI Wien Institut für Bildungswissenschaft	Follow-up-Studie des Evaluationsprojektes NOESIS NÖ Schule in der Schulentwicklung
LURGER Brigitta	UNI Graz Institut für Zivilrecht, ausländ. und internat. Privatrecht	Verbraucherschutz durch Widerrufsrechte auf digitalen Märkten
MATTHES Jörg	UNI Wien Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft	Effekte von gesunden Nahrungsmittelplatzie- rungen in Kindermedien auf das Essverhalten von Kindern
ÖSTERLE August	WU Wien Institut für Sozialpolitik	Grenzüberschreitende Nutzung von Gesundheitsleistungen: Zwischen Bürger- und Konsumorientierung
ROSENBERGER Sieglinde	UNI Wien Institut für Politikwissenschaft	Petitionen und Parlamentarische Bürgerinitiativen: Verbindung von BürgerInnen und Parlament?

Tab. 10: Geförderte Projekte im Wissenschaftsgebiet Sozialwissenschaften



## Geisteswissenschaften

	Eingereichte Anträge	Antragssumme in €	Bewilligte Anträge	Bewilligte Summe in €	Förderquote – Basis bewilligte Anträge	Förderquote – Basis Bewilligungssumme
Geisteswissenschaften	35	4.009.751,-	8	910.000,-	22,86 %	22,69 %

Tab. 11: Vergabestruktur im Wissenschaftsgebiet Geisteswissenschaften (Antragssumme gerundet)

Folgende Projekte wurden im Wissenschaftsgebiet Geisteswissenschaften gefördert:

Projektleitung	Forschungsstätte	Projekttitle
AIGNER Maria Elisabeth	UNI Graz Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie	Religiöse Welten. Religion in multikulturellen Communities
GETHMANN Daniel	TU Graz Institut für Architekturtheorie, Kunst- u. Kulturwissenschaften	Ferdinand Schuster (1920-1972) Das architektonische Werk
HAUCH Gabriella	UNI Wien Institut für Geschichte	Unternehmerin, Fabrikantin, Händlerin. Weibliche Handlungsspielräume und Raumanneignungen, 1786-1859
MANSKY Matthias	UNI Wien Institut für Germanistik	Ökonomien der Parodie am Wiener Vorstadttheater. Edition und Analyse
POPOVIC Mihailo	ÖAW Wien Institut für für Mittelalterforschung	Die digitale Tabula Imperii Byzantini (Dig-TIB) als Beitrag zum Weltkulturerbe
TREIBLMAYR Christopher	QWIEN. Zentrum für schwul/lesbische Kultur und Geschichte	Dekonstruktion stereotyper Sexualitäts- und Männlichkeitsbilder des "Orients"
WAGENDORFER Martin	UNI Innsbruck Institut für Geschichtswissenschaften und Europ. Ethnologie	Die abgelösten Fragmente der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol und ihre digitale Erschließung
WOLF Michaela	UNI Graz Institut für Theor. und Angew. Translationswissenschaft	Dolmetschen und Übersetzen bei den Interbrigaden im Spanischen Bürgerkrieg, 1936-1939

Tab. 12: Geförderte Projekte im Wissenschaftsgebiet Geisteswissenschaften

## Auszug aus der Finanzgebarung des originären Jubiläumsfonds für das Jahr 2017

(Beträge gerundet)

Anzahl an bewilligten Projekten im Jahr 2017:	49 Projekte
Förderhöhe der bewilligten Projekte im Jahr 2017:	6,1 Mio EUR
Veranlagungsvolumen originärer Jubiläumsfonds inkl. abgegrenzter Zinsen zum Stichtag 31.12.2017:	40,1 Mio EUR
Erträge aus der Veranlagung im Jahr 2017:	423 Tsd EUR
Von der OeNB-Generalversammlung 2017 aus dem Bilanzgewinn 2016 zugewiesene Mittel:	10,0 Mio EUR
Summe der Auszahlungen an Projektleitende im Jahr 2017:	8,6 Mio EUR
Summe der Rückzahlungen von Projektleitenden im Jahr 2017:	206 Tsd EUR
Anzahl der laufenden Förderprojekte zum Stichtag 31.12.2017:	294 Projekte

## Historie des originären Jubiläumsfonds

(Beträge gerundet):

Dem originären Jubiläumsfonds zur dauerhaften Veranlagung zugewiesene Mittel

April 1966 (150-Jahre OeNB):	7,3 Mio EUR
Mai 2003:	24,2 Mio EUR
April 2016 (200-Jahre OeNB):	6,0 Mio EUR
Zum Stichtag 31.12.2017 daher insgesamt:	37,5 Mio EUR

Anzahl an bewilligten Projekten seit Einrichtung des Jubiläumsfonds: 9.863 Projekte

Finanzierungszusagen unter Berücksichtigung von Rückzahlungen und Abbuchungen seit Einrichtung des Jubiläumsfonds insgesamt: 803,7 Mio EUR

Auszahlungen an Projektleitende seit Einrichtung des Jubiläumsfonds insgesamt: 789,0 Mio EUR

Beschlossene, noch nicht an Projektleitende ausgezahlte Zuwendungen zum Stichtag 31.12.2017: 14,6 Mio EUR

	2013	2014	2015	2016	2017	seit Errichtung des Jubiläumsfonds (seit 1966)
Bewilligte Projekte	118	100	76	100	49	9.863
Bew. Förderungssumme (in Mio EUR gerundet)	11,3	9,4	8,1	10,3	6,1	829,1
Auszahlungen (in Mio EUR gerundet)	7,3	10	9,6	9,3	8,6	789,0

Tab. 13: Förderhistorie des originären Jubiläumsfonds (Überblick)

# Kontakt

## Adresse

Oesterreichische Nationalbank  
Abteilung für Controlling und Forschungsförderung  
JUBILÄUMSFONDS  
Otto-Wagner-Platz 3  
1090 Wien

## Telefon

01/404 20-2590  
(Montag – Freitag 9:00–12:00 Uhr)

## E-Mail

[fonds@oenb.at](mailto:fonds@oenb.at)